

Bürgermeister Fritz verpflichtet neue Gemeinderäte

Unstimmigkeiten zwischen Sozialdemokraten und Freien Wählern bei der Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters

Schiltach. Zu Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwochabend begrüßte Bürgermeister Fritz in einer herzlich gehaltenen Ansprache die neugewählten Gemeinderäte Walter Müller, Karl Sieber und Fritz Götz jun. sowie die wiedergewählten Gemeinderatsmitglieder Hans Stortz, Georg Gärtner und Wilhelm Müller. Er gratulierte ihnen zu ihrer Wahl und bat sie, fair und gewissenhaft im Gemeindeparlament zum Wohle der Stadt Schiltach mitzuarbeiten. Dann nahm Bürgermeister Fritz die Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Stadträte vor.

Der Gemeinderat hatte als erste Handlung der neuen Amtszeit die Wahl des Bürgermeisterstellvertreters, des Vertreters des Bürgermeisterstellvertreters und der Mitglieder einiger Ausschüsse vorzunehmen. Bürgermeister Fritz schlug für das Amt des Bürgermeisterstellvertreters Stadtrat Adolf Trautwein und für das Amt des Vertreters des Bürgermeisterstellvertreters Stadtrat Hans Stortz vor. Es waren die einzigen Wahlvorschläge. Stadtrat Trautwein (Freie Wählervereinigung) wurde im zweiten Wahlgang mit sechs Stimmen bei sechs Enthaltungen und einer Stimme für Hans Stortz zum Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Sein Vertreter wurde bereits im ersten Wahlgang Stadtrat Stortz (SPD) mit neun Stimmen und drei Enthaltungen.

Gemeinderat Trautwein erklärte, es sei ihm unverständlich, warum sich sieben Stadträte nicht für ihn hätten entscheiden können, und er fragte sich, ob sich dies gegen seine Person oder gegen seine Fraktion richte. Er werde aber trotzdem das Amt eines Bürgermeisterstellvertreters nach bestem Vermögen und Gewissen bekleiden. Stadtrat Stortz, Fraktionsführer der SPD, erklärte, die Enthaltungen richteten sich nicht gegen die Person von Adolf Trautwein. Die SPD sei als stärkste Partei aus der letzten Gemeinderatswahl hervorgegangen und es hätte sich gehört, mit der SPD Verhandlungen über die Besetzung des Bürgermeisterstellvertreterpostens zu führen. Mit den Stimmenthaltungen habe man einen Unwillen über das Nichtverhandeln dokumentiert, dies sei die SPD-Fraktion ihren Wählern schuldig gewesen. Stadtrat Wilhelm Müller, Fraktionsführer der Freien Wählervereinigung, widersprach, daß zum einen die Freie Wählervereinigung die zahlenmäßig stärkste Gemeinderatsfraktion darstelle und daß ferner bei nur einem Wahlvorschlag man sich entweder für oder gegen den einzigen vorgeschlagenen Kandidaten aussprechen müsse, Stimmenthaltung sei in einem solchen Falle politisch sinnlos und unangebracht.

Die Wahl der Ausschußmitglieder brachte folgendes Ergebnis: Beschließender Ausschuß für Krankenhausangelegenheiten: Walter Müller, Eugen Wagner, Hans Stortz, Paul Hilberer und Wilhelm Müller; Haushaltsausschuß: Walter Müller, Eugen Wagner, Hans Stortz, Fritz Wolber, Wilhelm Müller und Karl Sieber; Sportausschuß: Eugen Wagner, Georg Gärtner, Hans Stortz, Fritz Wolber und Walter Müller; Friedhofsausschuß: Wilhelm Müller, Fritz Götz jun., Georg Götz sen. und Karl Passenheim; Schulrat: Adolf Trautwein und Karl Sieber.

Nach diesen umfangreichen und teilweise lebhaft geführten Wahlhandlungen nahm der Gemeinderat Kenntnis von einem Bauantrag und zwei Bauvoranfragen. Der Gemeinderat hatte gegen den Bauantrag und gegen die beiden Bauvoranfragen nichts einzuwenden. — Einen Antrag des Kreisverbandes der Kleintierzüchter wegen einer Unterstützung anlässlich einer Kreisbäumsschau lehnten die Stadtväter ab. Der Gemeinderat ist nur noch gewillt, örtliche Vereine zu unterstützen.



DIE NEUGEWÄHLTEN GEMEINDERÄTE wurden in der letzten Sitzung von Bürgermeister Fritz verpflichtet. Unser Bild zeigt von links: Bürgermeister Fritz, Fritz Götz jun., Walter Müller und Karl Sieber. Foto: sb/Rombach

Nach eingehender Diskussion beschloß der Gemeinderat, dem Gewerbe- und Verkehrsverein für die diesjährige Anbringung von Girlanden-Weihnachtsschmuck in den Straßen Schiltachs 1300 Mark zu überlassen, die nötigen Drahtseile zu beschaffen und für die Montage und Demontage der Girlanden zwei städtische Arbeiter zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Hans Stortz ließ sich an Hand des Sitzungsprotokolls bestätigen, daß er in der letzten Sitzung den inzwischen ausgeschiedenen Stadtrat Hans Pfaff, der in dieser letzten Sitzung nicht anwesend war, ordnungsgemäß entschuldigt habe.

Nachdem noch Fragen der geplanten Umgehungstraße, der Landstraße 175, zwischen

Schiltach und Schramberg sowie der möglichen Zubringer zur vorgesehenen Autobahn Stuttgart-Bodensee behandelt worden waren, schloß Bürgermeister Fritz die öffentliche Gemeinderatssitzung. Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine nichtöffentliche an.

Rundenkampf der Schützen

Schiltach. Am heutigen Samstag tritt Schiltachs Schützenmannschaft in Zell a. H. zu einem Rundenkampf des Schützenkreises „Kinzigtal“ in der Disziplin „Luftgewehr“ an. Die Abfahrt nach Zell erfolgt um 7 Uhr beim Gasthaus „Adler“. Am Volkstrauertag, 17. November, und am Totensonntag, 24. November, findet im Schiltacher Schützenhaus kein Übungsschießen statt.

Schwanwälder Bote v. 16. 11. 68
(Rombach)